

LSK- Trainergespräch

Herzlich Willkommen zu unserem LSK-Trainergespräch. Heute begrüßen wir unseren LSK-Nachwuchskoordinator und Mitglied des U23-Trainerteams Daniel Dehning (39)!

Schönen guten Tag Daniel, seit wann bist Du Trainer beim LSK und wie bist Du zum LSK gekommen?

Beim LSK bin ich seit Anfang 2020. Ich habe meine ganze Kindheit bis zum Herrenbereich beim LSK gespielt. Den neuen Kontakt zum LSK hat mein Vater hergestellt. Zusammen mit Herrn Constien haben wir dann überlegt, welche Rolle ich im Verein einnehmen kann.

Was findest Du gut am LSK?

Ich finde es sehr positiv, wie der Verein sich entwickelt. Das ist vor allem der hervorragenden Arbeit des Vorstands geschuldet. Ebenfalls freut es mich, dass wir wieder so viele Kinder im Verein haben. Auch die Entwicklung der ersten Herren gefällt mir. Die Jungs sind alle sehr bodenständig und nicht abgehoben. Ich finde, wir haben ein gutes „Wir-Gefühl“ im Verein.

Was stört Dich am LSK?

Das bleibt intern. Stören ist aber das falsche Wort. Es gibt hier und da ein paar Baustellen, die aber intern immer gut angegangen werden.

Spielst Du bzw. hast Du selbst Fußball gespielt? Falls ja, auf welcher Position und bei welchem Verein?

Von der D- bis zur A-Jugend war ich beim LSK. Dabei habe ich alle Positionen probieren dürfen. Angefangen als Stürmer. In der C-Jugend musste ich dann plötzlich als rechter Verteidiger spielen. Das war ungewohnt, aber meine erfolgreichste Zeit. Ab der B-Jugend bin ich ins Mittelfeld. Da musste man nicht mehr so viel laufen. Danach bin ich zum FC Lüneburg gewechselt (der übrigens in der Goseburg spielte). Durch eine Fusion mit dem Ochtmisser SV bin ich dann da gelandet. Nach einem Kreuzbandriss habe ich aber meine Spielerkarriere beendet und bin zum TuS Barendorf gewechselt, wo ich Trainer der zweiten und dritten Herren war.

Worauf legst Du beim Training besonderen Wert?

Da ich nicht aktiv trainiere, überlasse ich das unseren erfahrenen Trainern.

Was möchtest Du deinen Spielern mitgeben?

Die Mädels und Jungs sollen Spaß am Fußball haben. Fußball verbindet. Ich würde mich freuen, wenn Sie die Zeit, die sie mit ihren Freunden kicken können, genießen und schätzen.

Ich hoffe, dass wir alle bald wieder in den Genuss kommen, zusammen etwas erreichen zu können und Spaß zu haben.

Welche Erfahrungen hast Du in der Kommunikation mit den Eltern gemacht?

Durchweg nur gute Erfahrungen.

Wie kommst Du mit dem Ausfüllen des DFB-Online-Spielberichts klar?

Ich finde den Verwaltungsakt, den Betreuer und Trainer zu leisten haben, furchtbar. Ab und an mache ich das bei der U23. In der Aufregung eines Spieltags, kann es manchmal natürlich zu kleinen Fehler beim Ausfüllen kommen. Leider werden diese durch den Verband sofort mit Bußgeldern bestraft. Das halte ich für sehr bedenklich. Gerade für kleinere und/oder finanziell nicht so gut aufgestellte Vereine, ist das immer sehr ärgerlich. Natürlich sind wir alle bedacht, den Spielbericht ordentlich auszufüllen. Aber wie schnell Strafen verhängt werden, ist nicht verhältnismäßig.

Sind Spieler Deines Teams in einer Auswahlmannschaft? Was hältst Du davon?

Ich halte Auswahlmannschaften für sinnvoll. Ich habe früher selbst in der Kreisauswahl unter Fritz Rechten gespielt. Als Kind hatten diese Spiele immer was von „Mini-Nationalmannschaft“. Ich bin gerne hingefahren und war stolz, wenn ich eingeladen wurde. Ich denke, das kann sehr motivierend für Kinder sein.

Der DFB will zukünftig im Spielbetrieb von der U7 bis zur U11 3vs3 bzw. 5vs5 auf Mini-Tore spielen lassen – Was hältst Du davon?

Gar nichts! Sicherlich ist das eine gute Trainingsform. Im Spielbetrieb hat das aber meiner Meinung nach nichts mit Fußball zu tun. Kinder wollen ihren Idolen nacheifern. Sie freuen sich, wenn sie -wie Ronaldo- einen Ball in den Winkel hauen oder wenn sie als Torwart -wie Neuer- einen aus dem Winkel fischen.

Wie viele ehrenamtliche Stunden investierst Du in der Woche für den LSK?

Das variiert. Im Moment natürlich eher weniger.

Hast Du noch einen Beruf außer Fußballtrainer – Wenn ja, Welchen?

Ich bin Immobilienmakler.

Abschließende Frage: Was wünschst Du dir für den Saison(re-)start?

Vor allem natürlich, dass wir alle gesund bleiben. Eine Prognose abzugeben, wie und wann es weiter geht, ist im Moment schwer abzugeben. Wenn es dann aber wieder losgeht, sind wir als Verein bestens gerüstet. Das Hygiene-Konzept von Martin Wilke, welches wir nach dem ersten Re-Start eingeführt haben, war vorbildlich. Wenn es wieder losgeht, wünsche ich mir, dass wir nicht wieder

abbrechen müssen und die Kinder wieder regelmäßig ihrer Lieblingsbeschäftigung nachgehen können!

Vielen Dank, lieber Daniel, für das Trainergespräch und Dein Engagement für unseren LSK!